

Für Frühjahr und Sommer

Damen-Mäntel	
aus Imprägnierten Herrenstoffen in modernen Mustern	19.50, 16.50 12⁵⁰
Übergangs-Mäntel aus Ripopoline, flotte Machart	24.—, 19.50 14⁷⁵
Frühjahrs-Mäntel aus englischen Stoffarten	36.—, 29.— 18⁵⁰
Reise-Mäntel mit neuartiger Blickgarnierung	48.—, 39.— 25.—
Elegante Mäntel aus Wollgeorgette, teils ganz gefüttert	75.—, 62.— 39.—
Wetter-Mäntel aus Gummi und Lodenstoffen	32.—, 25.— 14⁷⁵
Pasche Kostüme für Sport, Reise und Straße	68.—, 32.— 17⁵⁰
Kleider	
Praktische Hauskleider aus Indanthron. Stoffen	6.50, 4.90 2⁹⁰
Flotte Backfischkleider in den neuesten Farben	12.50, 8.50 4⁹⁰
Aparte Straßenkleider für jeden Geschmack	32.—, 26.— 19⁵⁰
Gesellschaftskleider mit lg. Arm, in allen Größen	36.—, 19.50 7⁹⁰
Mädchen-Mäntel	von 9.75 bis 21.—
Mädchen-Kleider	von 1.25 bis 15.—
Knaben-Mäntel	von 6.— bis 39.—



Blusen, Röcke
Damenwäsche
Schlaf-Anzüge
Morgenröcke, Strümpfe
Apachenschals

Ober- und Einsatz-
Hacco- u. Normalhemd.
Kragen, Binder
Hosenträger
Sockenhalter
Socken, Handschuhe

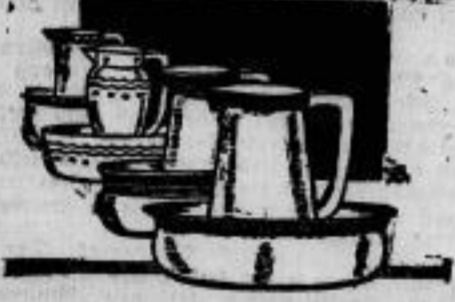
Herren-Mäntel	
Übergangs-Mäntel aus Homespun und Gabardine	45.—, 32.— 27.—
Ringgurt-Mäntel aus modernen Stoffen	70.—, 65.— 44.—
Gabardine-Mäntel in Schwedenform	85.—, 68.— 45.—
Sport-Covercoats in vielen Farbtönen	75.—, 65.— 48.—
Gummi-Mäntel mit Körper- oder Stoffdecke	32.—, 24.— 16⁵⁰
Loden-Mäntel bayrische Erzeugnisse	60.—, 40.— 22.—
Trench-Coats in blau und anderen Farben	95.—, 68.— 54.—
Anzüge	
Homespun-Anzüge strapazierfähige Qualitäten	40.—, 32.— 20.—
Sport-Anzüge mit lg. Hose oder Knickerbocker oder Broches	90.—, 64.— 42.—
Straßen-Anzüge in den modernsten Farben	95.—, 68.— 45.—
Gesellschafts-Anzüge aus Drapé und Tuchstoffen	105.—, 88.— 68.—
Burschen-Anzüge in blau und farbig	45.—, 25.— 18⁵⁰
Knaben-Anzüge	von 5.50 bis 42.—

Windjacken, Wasch-, Loden-, Drill-, Schlosser-, Eisenbahner-Jacken u. -Hosen. — Stoffhosen, gestr. Hosen, Motorrad-Anzüge, Lederjacken, Leder- und Wetter-Kleidung. — Strick-Kleider und Kostüme. — Kleider- und Anzugstoffe.

Franz Heinze

Schulranzen, Schulmappen
Frühstückstaschen, Feder-Stuis
preiswerte, gute Sattlerarbeit
Fachgeschäft **Clemens Wolf.**

WASCHGESCHIRRE



J. Wildner, Riesa, Rolanpl. 10.

Empfehle mein großes Lager in
neuen Strickkleidern, Pullovern,
Pumberjacken, einzelnen Röcken,
Kinder-Strickkleidern.
— Befichtigung ohne Kaufzwang. —
Hauptstr. 44. Franz Börner.

Ein wertvolles
Konfirmationsgeschenk
ist nach altem Brauch eine zuverlässige Uhr.

Die ZentRa-Uhr
bietet Ihnen den Vorteil, daß das Werk ihrer Uhrergattung eine strenge Qualitätsprüfung vor unserer Fachkommission Deutscher Uhrmacher bestanden hat.

Martin Krause, Gröba
Ebertplatz 1
ZentRa-Uhren-Verkaufsstelle.



Konfirmanden-Uhren

von bleibendem Wert sind
Alpina Taschen- und Armband Uhren.

Alleinverkaufsstelle für Riesa
A. Herkner Inh. Johannes Kühnert
Hauptstraße 58.

Sie finden in meinem Geschäft in Uhren, Gold- und Silberschmuck als Konfirmationsgeschenk für jeden Geschmack und Geldbeutel das Passende zu mäßigen Preisen.



Spangenschuh, bei räumigen Modell, feinfarb. Chev. Louis XV. Absatz **18.50**



Herrenschnabel, hellbr. Borkehl Rahmenarbeit, amerik. Typ. Unser Schlager **18.50**

Elegant und preiswert

sollte die Schuhe sein, die Sie für das Frühjahr zu kaufen beabsichtigen. Bei uns finden Sie bestimmt das, was Sie suchen!

- Spangenschuhe** in satten hellen Farben mit hohem und niedrigem Absatz **12.50**
- Trotteur-Schuhe** die beliebtesten Straßen- u. Sportschuhe, in braun hellbr. u. feinfarb. geschmackvollen Komb. aparte Modeneinheiten **13.50**
- Spangenschuhe** Lack, in beliebigen, halbspitzen Formen geschweifte u. gerade Absätze **14.00**
- Herren-Halbschuhe** in allen von der Mode gebrauchten Formen und Ausführungen **14.50**
- Kinderschuhe** feinfarbige Neuhaltungen in großer Auswahl

Schuhhaus Paul Großmann
Hauptstraße 54 Telefon 272

Große Wäsche!
Spielend leichte Arbeit bei Vertwendung von
„Schneewitt“
Seifenpulver.
1-Pfundpaket nur 45 Bl. in einschläg. Geschäften.
Hauptbetrieb Seifengeschäft
F. B. Thomas & Sohn.

Felle
gerbt und kauft
Paul Jungler
Großenbäcker Str. 53.

Für die Festtage:
Oberhemden
Kragen
Binder
Hosenträger
Socken
Handschuh
sowie große Neuhaltungen.
Franz Börner.
Rebattmarken!

Rieser Bettfedern-
Dämpf-,
Reinigungs- u.
Desinfektions-
Anstalt.
Elektrischer Betrieb.
Frau M. Steglich
Bismarckstr. 22, 2.

Frolbank Riesa
u. Stadtteil Gröba.
Sommerabend
Kind- u. Schachvereine.
Die heutige Nr. umfasst
16 Seiten.

Strehla (Elbe) Hotel am Bahnhof
Tel. A. Köhne - Fernruf 88
Tanzlokal, Auskuppelung - Jeden
Sonntag ab 4 Uhr Konzert. "88"

Für die Konfirmanden!
Offenbacher Lederwaren wie: **Schulbüchlein,**
Gelehrbüchlein, Größelbüchlein, Klentelbüchlein fertigen
Sie gut und preiswert im **Lehrerwarenhaus**
Wittke, Gausstraße 73 (am Carillon).

Probefahrt des „Orat Soppella“

Die Probefahrt des „Orat Soppella“ ist heute nachmittag gegen 1.30 Uhr nach dem Ende der Generalüberholung des Motors begonnen. Die Probefahrt verlief ganz gut. Der Motor lief sehr ruhig und gleichmäßig. Die Probefahrt dauerte etwa 2 Stunden. Die Probefahrt wird im Laufe des Tages fortgesetzt. Die Probefahrt wird im Laufe des Tages fortgesetzt.

Die Vernehmungen in der Sonnenwerbe-Fabrik

Die Vernehmungen in der Sonnenwerbe-Fabrik sind heute nachmittag gegen 1.30 Uhr nach dem Ende der Generalüberholung des Motors begonnen. Die Probefahrt verlief ganz gut. Der Motor lief sehr ruhig und gleichmäßig. Die Probefahrt dauerte etwa 2 Stunden. Die Probefahrt wird im Laufe des Tages fortgesetzt. Die Probefahrt wird im Laufe des Tages fortgesetzt.

Letzte Sunnprung-Meldungen und Telegramme vom 22. März 1929.

Brand in Gommersfeld. Gommersfeld. (Sunnprung.) Gestern nachmittag entbrach in der Fabrikfabrik Aida & Wolf ein Brand, der die Fabrik fast völlig einäscherte. Aus den unteren Räumen, in denen die Kessel- und Spinnmaschinen untergebracht sind, schoben sich die Flammen, die sich mit rasender Schnelligkeit ausbreiteten. In kurzer Zeit wurde auch der 3. Stock von den Flammen erreicht. Den Umhüllungen der Weben gelang es, das Feuerschicksal zu vermeiden, aber die Weben sind zerstört. Die Arbeiter sind unbeschadet entkommen.

Denkschrift über die Grenzlandhilfe. Berlin. (Sunnprung.) Die Fertigstellung der Denkschrift über die Grenzlandhilfe hat eine Verzögerung aus dem Grunde erfahren, weil eine Reihe von Denkschriften einzelner Länder beim Reich eingetroffen sind, die in das Material hineingearbeitet werden müssen. Die Denkschrift bildet nur einen Teil der Grenzlandhilfe. Es ist aber damit zu rechnen, daß die Denkschriften der Arbeiten die Denkschrift noch vor Ostern den in Betracht kommenden Reichsmitgliedern zugestellt werden kann.

Bevor im Strandbad Wannsee. Berlin. (Sunnprung.) Heute vormittag gegen 10 Uhr brach im Strandbad Wannsee ein Brand aus.

Die Mollerschiffe eines Meeres, der abgerufen wurde, zerliefen aus unbekannter Ursache in Brand und verurteilten eine außerordentliche Rauchentwicklung. Der Feuerwehrgesellschaft der Schwesternvereine und die Feuerwehr von 4 Mollern, des Brandes Herr zu werden.

Dr. Schacht in Berlin. Berlin. (Sunnprung.) Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist heute nachmittag aus Paris hier eingetroffen, um morgen an der Monatsversammlung des Generalrats der Reichsbank teilzunehmen.

Vernehmung des Grafen Christian zu Stolberg-Wernigerode. Berlin. (Sunnprung.) Die Vernehmung des Grafen Christian zu Stolberg-Wernigerode durch den Untersuchungsrichter, Landgerichtspräsident Thomas, die unter Mitwirkung des Oberstaatsanwalts stattfand, dauerte gestern die gegen 11 Uhr nachts. Sie soll heute fortgesetzt werden. Sowohl bei der Staatsanwaltschaft als beim Richter laufen anonyme Briefe ein, in denen die Schreiber die verfahrensmäßigsten Mittelungen über die angebliche Täterschaft machen.

Eine Chamotte-Fabrik durch Feuer zerstört. Saarbrücken. (Sunnprung.) Die „Saarbrücker Zeitung“ aus Saarbrücken meldet, wurde gestern abend gegen 11 Uhr die Chamotte-Fabrik der Chamotte-Werke A. B. durch ein Feuer zerstört. Die Feuerwehre konnte nur das Weiterbreiten des Feuers auf die benachbarten Anlagen verhindern. Der Schaden ist sehr groß und läßt sich zur Zeit kaum übersehen. Ueber die Entstehungsursache wird noch nichts ermittelt.

Probleme in einem landwirtschaftlichen Dorf. Neumarkt. (Sunnprung.) Heute früh gegen 7 Uhr brach in Neumarkt in einem Hause ein Feuer aus, das sich mit unheimlicher Schnelligkeit in einem verheerenden Ausmaß ausbreitete und an den Strohdächern reiche Schäden verursachte. Insgesamt sind 3 Wohnhäuser und 4 Nebengebäude ein Raub der Flammen geworden. Schmelzen, Metallgegenstände, landwirtschaftliche Geräte und Vieh sind zerstört. Der Schaden ist sehr groß und läßt sich zur Zeit kaum übersehen. Ueber die Entstehungsursache wird noch nichts ermittelt.

Brand in einem Bauernhof. Kassel. (Sunnprung.) Im Wald bei Monro in der Nähe von Kassel (Niederrhein) wurde der blühende Saft des Landwirts Kehler zerstört. Der Saft wurde zerstört, weil der Landwirt Kehler ein Feuer ausbrach und wurde unterwegs von einem Mann in den Wald geschickt und durch Pfeifen in den Wald geschickt. Die Polizei hat einen Mann verhaftet, der der Tat verdächtigt wird.

Brand bei einem Motorradunfall. Bochum. (Sunnprung.) Heute gegen 5 Uhr früh brach auf der Straße nach Bochum ein mit 3 Personen besetztes Motorrad in hohem Tempo von hinten auf ein mit Sprengstoff beladenes Fahrzeug auf. Die beiden Motorradfahrer wurden durch die Wucht des Anpralls sofort getötet.

Polnische Probemobilmaschinen. Warschau. (Sunnprung.) Die polnische Probemobilmaschinenfabrik meldet, daß der Erprobungsausschuss am 21. d. in der Wojewodschaft Warschau eine Probemobilmaschine von Kiew und Kiew anbrachten.

Die Vertragsgeldstrafe in Kiew. Barmen. 21 März verurteilte Kiew eine Probe von dem Vertragsgeldstrafe in Kiew.

Einige Tage in Indien. London. Laut Morning Post wird die Lage im Zusammenhang mit der Verteilung der Kommunisten in Indien als ernst angesehen. In gutlichen Worten glaubt man an ein weitestgehendes Komplotz gegen die Regierung Indiens.

Wann soll man essen?

Die Antwort auf die Frage „Wann sollen wir essen?“ scheint zunächst sehr einfach. Man soll essen, wenn man Hunger hat. Aber der Hunger ist fast abhängig von unserer Gewohnheit und da es bekanntlich gute und schlechte Gewohnheiten gibt, darf das Hungergefühl nicht allein maßgebend sein. Die Nahrungsaufnahme hat auf unseren Körper einen weitgehenden Einfluss aus. Während der Dünge und müde und mangelhaft macht, steigert die eingenommene Nahrung unter Wohlfühlen und ungesunder Arbeitsfähigkeit. Die Einwirkung auf die Arbeitsfähigkeit tritt aber erst einige Zeit nach der Nahrungsaufnahme auf, nämlich dann, wenn ein Teil der Verdauungsleistung über den Tag hinweg in den Verdauungsorganen verweilt. Wenn wir möglich nach dem Essen ein wenig schlafen, fühlen wir uns nicht müde und verlieren das Bedürfnis nach einem frühen Mittagschlaf. Diesem Umstand muß, da es ein zweckmäßiges und natürliches Erfordernis ist, in gewisser Weise Rechnung getragen werden. Wir müssen also bei der Verteilung der Mahlzeiten über den Tag auf die Möglichkeit einer Mittagspause Rücksicht nehmen. Dazu ist aber nicht jeder Berufstätige in der Lage. Während man früher in Deutschland gewohnt war, in die Zeit zwischen 11 und 1 Uhr die Mittagsmahlzeit zu legen, ist jetzt durch die mehr übliche durchgehende Arbeit die sog. „englische Tischzeit“ fast allgemein zur Regel geworden. Sie verlegt die Mittagsmahlzeit auf die frühen Nachmittagsstunden. Aus diesem Grunde ist es notwendig, daß das erste Frühstück, bei dem der Magen ausgereicht ist, etwas reichlicher gehalten wird. Wer ein zweites Frühstück im Laufe des Vormittags einnehmen kann, mag das erste Frühstück etwas knapper halten. Wo die Möglichkeit für ein zweites Frühstück nicht besteht, sollte statt der früher üblichen Mittagsmahlzeit, wenn irgend möglich, Seligheit für eine kleine warme Mahlzeit gesucht werden. Die Hauptmahlzeit muß in den Berufszeiten, in denen der 8-stündige Arbeitstag etwa gegen 5 Uhr nachmittags endet, am besten in die Zeit zwischen 6 und 7 Uhr verlegt werden. In anderen Fällen sollte man darauf, daß die letzte Mahlzeit nicht später als drei Stunden vor Beginn der Ruhe eingenommen wird; denn die Verdauungsleistung beeinträchtigt sonst in nicht unerheblichem Maße den Schlaf.

Amtlicher Winter-Portwetterdienst der Kaiserlichen Landeswetterwarte vom 22. März 1929.

Obdau: Nebel, Schneehöhe 40 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel auf Waldwegen möglich.
Geising: Deller, Schneehöhe 40 Zentimeter, verharzt, Nebel und Nebel möglich.
Wiesbaden: Deller, Schneehöhe 30 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel gut.
Worms: Deller, Schneehöhe 30 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel gut.
Wetzlar: Deller, Schneehöhe 30 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel gut.
Frankfurt: Deller, Schneehöhe 30 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel gut.
Stadthagen: Deller, Schneehöhe 30 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel gut.
Kassel: Deller, Schneehöhe 30 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel gut.
Wiesbaden: Deller, Schneehöhe 30 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel gut.
Koblenz: Deller, Schneehöhe 30 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel gut.
Mosel: Deller, Schneehöhe 30 Zentimeter, gelbrat, Nebel und Nebel gut.

Das Rinfurne Tonyubel

Ist die älteste, größte und verbreitetste Zeitung am Platz. Nummern mit insgesamt **24** Im Monat Februar **344** Seiten.

Insertate **haben** größte Beachtung und **haben** besten Erfolg.

Das ein richtiger Spieler ist.

Das Wort „Spieler“ hat eine weitläufige Bedeutung. Es kann einen Menschen bezeichnen, der sich in einem Spiel betätigt, aber es kann auch einen Menschen bezeichnen, der sich in einem Geschäft betätigt. Der Spieler ist ein Mensch, der sich in einem Geschäft betätigt. Er hat ein Geschäft, manches Mal ist er auch Handwerker, Beamter usw. Der Spieler ist ein Mensch, der sich in einem Geschäft betätigt. Er hat ein Geschäft, manches Mal ist er auch Handwerker, Beamter usw.

Kranke und Leidende!

Innere Körperreinigung

ist Entgiftung des Körpers und Befreiung von krankhaften Stoffen.

Aufklärungsvortrag mit Lichtbildern

Montag, den 25. März 1929, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Hotel Söbner, Riesa. Eintritt frei.
Personen unter 21 Jahren haben keinen Zutritt.

Aus dem Inhalt des hochinteressanten Vortrages:

1. Gibt es eine Wiedergeburt.
2. Unschädliche und naturgemäße Reinigung des Körpers durch tägliche innere galvanische Waschungen.
3. Zell-Elektro-Gymnastik mit galvanischen Feinströmen.
4. Verjüngungsprozesse und Erneuerung des Organismus.
5. Behandlung mittels galvanischer Feinströme bei: Wicht, Hysterie, Rheumatismus, Herenschwäche, Lähmungen, Neuralgien, Migräne, Nervenentzündungen, Muskelerelaxation, bei Störungen des Blutkreislaufes, Beschwerden der Wechseljahre, Neurasthenien, Schlaflosigkeit.

Am Tage nach dem Vortrag, am Dienstag, den 26. März, von 10—12 u. 2—7 Uhr finden **kostenlose** **Auskunftsstunden** im Vortragssaal statt. — Für Frauen Krankenbeschwerden anwesend.

Verlangen Sie unverbindlich Aufklärungsliteratur durch unsere kostenlose Broschüre Nr. 100 der wissenschaftlichen Abteilung:

Wohlmuth - Dresden, Bürgerwiese 22. Telefon 15218.

Höpfners Saal.

Montag, 25. März, nachm. 4 Uhr

Aus der Märchenwelt.

Heiterer Märchennachmittag mit reizenden bunten Lichtbildern, veranstaltet von Dir. H. Romakowski, dem bekannt. Märchenerzähler. Die Bremer Stadtmusikanten - Aschenbrödel - Hänsel und Gretel - Der Froschkönig - Der goldene Kater - Tischlein deck dich, Tischlein deck dich - Rotkäppchen.

1. Bl. num. 75 Blg., 2. Bl. 40 Blg. Für Erwachsene Aufschlag. Billette im Vorverkauf: Sig.-Handl. Wittig u. eine Stunde vor Beginn a. d. Saalkasse.

RESTAURANT
Angenehmer Familienaufenthalt.
Morgen Sonnabend u. Sonntag
Schinken in Brotzeit mit Salat
und verschiedenes mehr.
Es ladet erachtet ein **Ernst Thelmann.**

Gasthof Mautitz.

Sonntag, 24. März, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Unterhaltungsabend für Konfirmanden.
Mitwirkend der berühmte Liederdichter an der Spitze
(Bernhard Bäubler).
Freundlich ladet ein **H. Richter.**

Brauchst Farben du für dein Logis
Geh in die Anker-Drogerie.



Hausfrauenbuch
TREFFER

Die erfahrene Hausfrau wählt Treffer das Wäschebuch ohne Füllapparat!

Elegante Damenwäsche
aus „Trefferbuch“
Fritz Kretschmar
Hauptstraße — gegenüber Durchgang.

Su dem morgen Sonnabend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im **Schützenhaus** stattfindenden

Katerbummel

laden wir nochmals herzlich ein.
Donnerstag, den 28. März 1929.

Gasthof Heyda.

Sonabend, den 23. März

Vergnügen

mit wöchentlichen Veranstaltungen. — Anfang 7 Uhr.
Freundlich ladet ein
Adelheid-Ges. „Eichentanz“ Riesa.

Konzert- u. Bauhaus Sageritz.

Großes öffentliches Preistreiben

von Sonnabend, 23. 3. bis 14. 4. Geschlossen wird
leben Sonnabend von 7—12 Uhr. Sonntags und
2. Osterfesttag von nachmittags 2—11 Uhr.
Um gütige Unterstützung bittet **Schiedsricht. Glantsch.**

Billige Gemüse-Konserven

	2 Bfd.	1 Bfd.-Dose
Stangenporgel	275	150
Spargelkörbe, gr. Ig.	300	160
Erbsen-Gemüse	95	60
Erbsen ig. m. gem. Karotten	110	65
Ärzel gem. Gemüse	125	75
Gemischtes Gemüse Konsum	115	70
m. getr. Erbsen	90	60
Schnittbohnen ig.	80	50
Brechbohnen ig.	80	50
Karotten gewürfelte	65	45
Spinat ig. stark einged.	85	55
Steinpilze, Pfefferlinge, Champignons, Trüffel, Champignons, Derby-Pilze billig		

Ernst Schäfer Nachf.

Sammler und Heimatfreunde.

Sonderdrucke der Heimatbeilage „Unsere Heimat“ sind jetzt zum Preise von 15 Pfennig pro Stück zu haben. Bestellungen nimmt entgegen

die **Tageblatt-Geschäftsstelle**
Riesa, Goethestr. 59
— Telefon 20. —



Jedes Pfund „Blauband“ spart dir 1 Mark

Eine solche Verdienstmöglichkeit darf sich keine tüchtige Hausfrau entgehen lassen. Die Feinkostmargarine „Blauband“ ist appetitlich und vollwertig wie kaum ein zweites Nahrungsmittel. Millionen Hausfrauen wissen mit „Blauband“ sparsam und gut zu wirtschaften. Folgen Sie ihrem Beispiel.



7. Zwinger-Geldlotterie

Gesamtgewinn 160 000 M.
Ziehung am 6. und 8. April
Lose zu 1 Mark bei allen Lotterietoren.

Zum Osterfest man Schuhe holt
Im Schuhgeschäft **Karl Wiederhold.**

Am Mittwoch mittag entschlief sanft und ruhig mein bergensguter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Friedr. August Arnold.

In tiefer Wehmut die trauernde Witwe **Elisabeth Arnold** nebst **Christlieb Arnold.**
Riesa, Goethestr. 63, 22. März 1929.
Die Beerdigung erfolgt Montag, den 25. März, nachmittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Friedhofshalle aus.

Gasthof **Waldensee.**
Sonntag
öffentliche Ballmusik.

Pa. Koppfalat

grüne Gurken
Petersilie, Schnittlauch
Tomaten
Salatkartoffeln
Blumenkohl, Rosenkohl
Apfelsinen
und Mandarinen
frische Ananas
empfiehlt

Paul Pfeifer

Hauptstraße 93.

Blühende Topfpflanzen

für Konfirmation
empfiehlt

E. Seifert

Oberecke Langenberg.

Nach Gottes Ratschluss entschlief gestern sanft nach mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater

Herr Oberlehrer L. R.

Gustav Hofmann

im Alter von 68 Jahren. Sein Leben galt nur dem Wohl der Seinen.
Riesa, a. E., 22. 3. 1929.

In tiefer Trauer

Frieda Hofmann geb. Krahnert
Erich Hofmann u. Frau **Käte** geb. Fischer
Erika Hofmann
Harald Hofmann
Albert Thonfeld u. Frau **Lotte** geb. Hofmann
Hannah Hofmann
Max Spranger
Margarete Hükel.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuweichen. Die Beerdigung findet am Montag, den 25. 3. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags von der Friedhofshalle aus statt.

Zur Tragödie in Schloß Jannowitz.

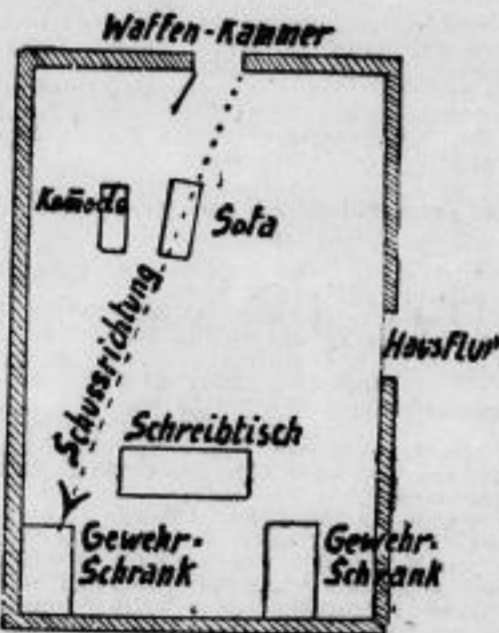


Die Gattin des erschossenen Grafen Oberbach zu Stolberg-Bernigerode, Gräfin Erika, geb. Gräfin zu Solms-Sonnenwalde.

X Breslau. Die Schließliche Zeitung meldet aus Pielitzberg: Wintern sind die drei Söhne des erschossenen Grafen Stolberg-Bernigerode, die Grafen Theodor, Conrad und Johann Otto aus Berlin in Jannowitz eingetroffen. Sie verlangen eine Unterredung mit ihrem Bruder, die ihnen aber bisher nicht gewährt wurde. Die Nachricht von der Unterbringung der Gräfin in einem Sanatorium trifft nicht zu; gestern nachmittag sind nur die beiden jüngsten Söhne in Begleitung ihrer Mutter in das Jannowitz-Sanatorium gefahren, die Mutter ist am Abend wieder zurückgekehrt.

Die Voruntersuchung gegen den Grafen Stolberg noch nicht eröffnet.

X Pielitzberg. Die von der „V. S. am Mittag“ verbreitete Meldung, daß der Untersuchungsrichter in der Dorsangelegenheit des Grafen zu Stolberg-Bernigerode auf Jannowitz, Landgerichtsrat Thomas, beim Landgericht in Pielitzberg heute vormittag die Voruntersuchung wegen vorläufiger Kätzung gegen den Grafen Christian Friedrich zu Stolberg-Bernigerode eröffnet habe, entspricht nicht den Tatsachen. Die Voruntersuchung ist noch nicht eröffnet, da dem Untersuchungsrichter bis zur Stunde die Akten noch nicht vorliegen.



Die Situation im Rotstimmer.

Bermischtes.

2335 Millionäre in Deutschland. Die vom Statistischen Reichsamt herausgegebene Statistik der Vermögenssteuerveranlagung stellt fest, daß es vor dem Kriege in Deutschland 15 547 Millionäre gegeben hat, während es jetzt nur noch 2335 Besitzer von Vermögen über eine Million Mark gibt. Die meisten Millionäre wohnen in Berlin, und zwar 290. Es folgt Hamburg mit 112, Leipzig mit 55, Frankfurt und Köln mit je 48, München mit 42, Dresden mit 39, Düsseldorf mit 36, Stuttgart mit 28, Bremen und Chemnitz mit je 21, Hannover mit 19, Eisenach mit 13, Breslau mit 12, Rassel mit 10 und Wiesbaden mit 10. Neben den Millionären ist auch die Zahl der zehnjährigen Millionäre sehr erheblich zurückgegangen. 1913 besaßen 229 Deutsche ein Vermögen von mehr als 10 Millionen, heute sind es nur noch 33. Den Gegenstand hierzu bilden die Millionen, die noch unter 900 Mark Jahreserwerbungen haben. Das Institut für Konjunktur- und Arbeitslosenversicherung hat aus der Beitragsleistung zur Invalidenversicherung berechnet, daß es 1927 gut 5 Millionen deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen gab, die weniger als 900 Mark im Jahre verdienten. Mehr als 9 Millionen erhielten weniger als 30 Mark wöchentlich.

Ein schauerlicher Gerichtsvolllzieher. Ein Gerichtsvolllzieher, der nach langen vergeblichen Bemühungen den Besuchern in einem Dorfe des Westerwaldes endlich an Hause antas, sollte dadurch von einer Amtsbehandlung abgehalten werden, daß der Schuldner eine Hundehütte an die Haustür stellte, in der Hütte befand sich ein bissiger Hund, der jeden Zutritt zum Hause verwehrte. Der pfiffige Schuldner hatte aber die Rechnung ohne das Witz des Gerichtsvolllziehers gemacht. Der Beamte brachte kurz entschlossen seinen Wagen um und fuhr rückwärts gegen die Hundehütte, ließ mächtig Gas den Auspuffrohr entströmen und verfuhr dadurch des Hauses Wächter in einen widerstandslosen Zustand, aus dem er erst erwachte, als der Beamte seine Dienstgeschäfte erledigt hatte. Dem Hund soll übrigens die eigenartige Behandlung wenig geschadet haben.

Glücklicher Flugunfall. Frh. v. Opel. Auf dem Flugplatz in Darmstadt verunglückte gestern mittag beim Landen ein Kleinflugzeug. Die Insassen, unter denen sich auch der bekannte Automobilfabrikant Frh. von Opel befand, kamen ohne Schaden davon. Herr von Opel konnte am Abend an einem parlamentarischen Abend teilnehmen, den der hessische Staatspräsident Dr. Abelung im Staatsministerium gab.

Ein polnischer Offizier ermordet seinen künftigen Schwiegervater. In den gestrigen Nachmittagsstunden erschoss der bei einem Krakauer Illanementment sitzende Leutnant Kornberger seinen künf-

Das deutsche Lied.

„Liedertafel“.

ist. In der neuesten Nummer des „Sächsischen Elbgängers“ verbreitet sich Dr. Richard Köhler-Dresden über „Liedertafel“ und schreibt u. a.: Beschränken wir uns einmal darauf, unter Liedertafel Gesänge von unmännlicher Sentimentalität zu verstehen. Eine gewisse Neigung zur Sentimentalität scheint allerdings dem deutschen Volke eigen zu sein. Unsere tapferen Soldaten haben auch immer gern sentimentale Lieder gesungen, noch dazu oft in gefährlichem Jettmah. Man sagt auch scherzhaft, daß, wenn die Deutschen einmal lustig sein wollen, sie dann singen: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin. Aber wir wollen diese Sentimentalität gar nicht beschönigen. Sie ist auch schon oft getadelt worden: Die Worte Liedertafel oder Liedertafelstil als charakteristisch für minderwertigen Männergesang anzuwenden, ist unstatthaft und kann nur zur Mithachtung des Männergesangs führen. Bei der Beurteilung des Männergesangs muß man auch berücksichtigen, daß die Vereine nicht bloß Stille für den Konzertsaal einüben wollen, sondern auch solche, die sie einmal auf Wanderungen in Wald und Flur auswendig singen sollen. Und ferner muß immer wieder betont werden, daß nicht nur ihre künf-

terlichen Leistungen zu bewerten sind, sondern daß sie auch die Geselligkeit pflegen, daß sie nationale und soziale Aufgaben erfüllen. Die einen werben den Männergesangsvereinen vor, daß sie nicht künstlerisch genug, die andern, daß sie nicht volkstümlich genug sind. Daraus könnte man eigentlich schließen, daß sie gerade den richtigen goldenen Mittelweg innehalten.

Mit einem zeitgemäßen Fortschritt begründen wir die geplante Aufnahme der gemischten und Frauenchöre in den Deutschen Sängerbund, aber nicht deshalb, weil der Männergesang an sich minderwertig sein soll; auch nicht deshalb, weil etwa erst dadurch größere gemischte Choraufführungen möglich werden sollen, denn für solche haben sich schon bisher die Männergesangsvereine als die zuverlässigsten Stützen erwiesen, sondern deshalb, weil die gesamten gesellschaftlichen Verhältnisse sich in den letzten Jahrzehnten dahin gewandelt haben, daß Männer und Frauen jetzt auf allen Lebensgebieten kameradschaftlich gemeinsam tätig sind. So muß auch der Deutsche Sängerbund jetzt die gesangliebenden Deutschen beider Geschlechter umfassen. Voraussetzung dabei aber bleibt, daß auch künftig der Männergesang als selbständige Kunstgattung weiter gewertet und gepflegt werde.

igen Schwiegervater, einen Gastwirt, mit zwei Redolensschüssen. Der Grund der Tat soll darin zu suchen sein, daß der Getötete seine Frau sowie die Braut des Offiziers wiederholt mißhandelt habe. Auf die wiederholten Warnungen des Offiziers habe der Gastwirt nicht reagiert. Auf ein neues Klageschreiben der Braut ist der Offizier gestern nach Krakau gereist, begab sich sofort in das Lokal des zukünftigen Schwiegervaters und schloß ihn mit den Worten: „Stehen Sie sofort auf“, nieder.

Geheimnisvoller Brand im Warschauer Steueramt. In der gestrigen Nacht ist beim Warschauer Steueramt in der Warschauerstraße unter geheimnisvollen Umständen ein Brand ausgebrochen. Zwei Schränke mit Einnahmeprotokollen und Steuerbescheidungen sowie Einnahmeprotokolle sind vollständig verbrannt. Die Untersuchung hat ergeben, daß Brandstiftung vorliegt. Zahlreiche Anhaltspunkte weisen darauf hin, daß der Täter unter den Angestellten des Steueramtes zu suchen ist. Ein Amtsdienner wurde bereits verhaftet. Die weitere Untersuchung wird geheim geführt.

Hilfsmaßnahmen für ältere Angestellte.

Der Vorsitzende des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Bundes schreibt:

Auf Grund früherer Anordnungen können die Arbeitsämter die Arbeitsvermittlung älterer (über 40 Jahre alter) Angestellter u. a. durch folgende Maßnahmen fördern:

1. Der Vorsitzende des Arbeitsamtes kann Fahrkosten zwecks Vorstellung beim Arbeitgeber gewähren.
2. In den Fällen, in denen die Arbeitsaufnahme von einer Kautionsleistung abhängig gemacht wird, kann der Vorsitzende des Arbeitsamtes zum Zwecke des Abschlusses einer Kautionsleistung dem betreffenden Arbeitssuchenden ein zinsloses, in Raten zu tilgendes Darlehen bis zur Höhe von einer Jahresprämie gewähren.
3. Falls die Arbeitsaufnahme daran zu scheitern droht, daß dem Arbeitssuchenden die Bekleidung des Lebensunterhalts bis zur ersten Gehaltszahlung unzulänglich ist, kann der Vorsitzende des Arbeitsamtes ihm ein zinsloses, in Raten zu tilgendes Darlehen gewähren.

Mit einem Erlaß vom 12. 12. 23 hat der Reichsarbeitsminister verfügt, daß diese Hilfsmaßnahmen auch den zwischen 30 und 40 Jahre alten Angestellten zugute kommen können, soweit sie Empfänger von Krisenunterstützung sind. Am 1. März 24 hat der Verwaltungsrat der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung genehmigt, daß in besonders begründeten Fällen diese Förderung auch den Angestellten zwischen 30 und 40 Jahren zuteil werden kann, die sich noch nicht in der Krisenunterstützung befinden.

Dieser Beschluß zeigt erneut, wie ernst auch von den Organen der Arbeitslosenversicherung die Arbeitsmarktlage der über 30 Jahre alten Angestellten angesehen wird. Demgegenüber wirkt es bedauernd, daß namentlich von der I. A. Union eine Nachricht verbreitet wurde, wonach die amtlichen Stellen der Arbeitslosenversicherung eine besondere Kollage der älteren Angestellten nicht anerkennen. Für die Angestellten sei die Gewährung der Krisenunterstützung bisher abgelehnt worden. Das genaue Gegenteil ist richtig. Die Angestellten waren von Anfang an in die Krisenunterstützung einbezogen. Die Organe der Arbeitslosenversicherung haben also schon immer die besondere Notlage der älteren Angestellten anerkannt und besondere Hilfsmittel für nötig erachtet.

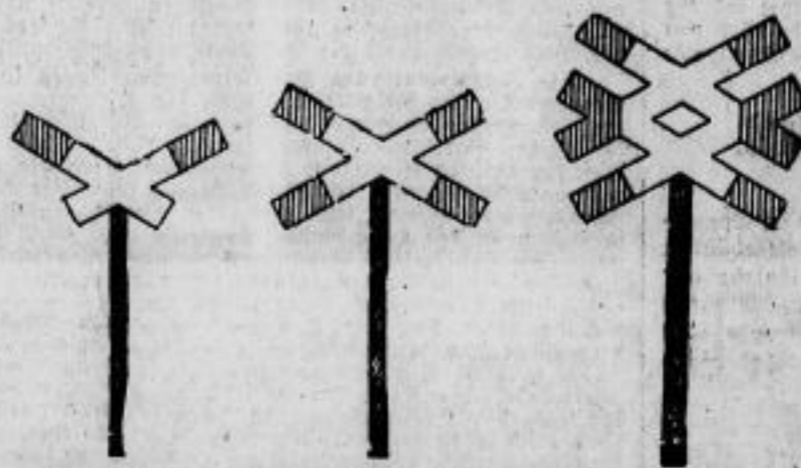
Immerwährend

werden Neubestellungen auf das „Mischer Tagblatt“ von allen Zeitungsdruckern und zur Vermittlung an die von der Tagblatt-Verlagsstelle, Goethestraße 22, entgegengenommen.



Cardinal Gaik †.

Cardinal Gaik wurde am 20. März, während er im Kloster Sant' Apollinare zu Rom die Messe las, von einem Unwohlsein befallen und ist am Abend des gleichen Tages verschieden.



Wegübergang mit Schranken. Englischer Wegübergang ohne Schranken. Mehrspuriger Wegübergang ohne Schranken.

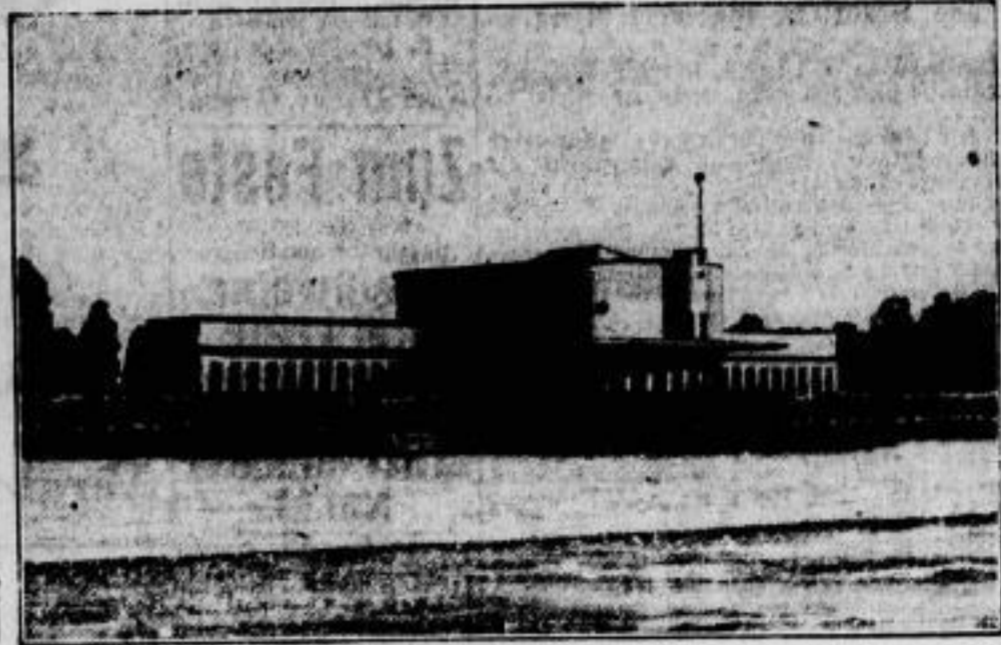
Neue Barntrenze an Bahnhöfen

werden die bisherigen Barntafeln nach und nach ersetzt. Sie sind rot (im Bild senkrecht (horizontal) und weiß getrichen und tragen im Gegensatz zu den früheren Tafeln keine Aufschrift. Sie bezeichnen die Stelle, an denen Fahrtenge und Tiere angehalten werden müssen, wenn die Schranken geschlossen sind oder die Schrankenöffnung der Schranken ertönt oder ein Zug sich nähert.

Neues vom Tage in Bild und Wort.



Das Hochwasser der Elbe bei Wittenberge.



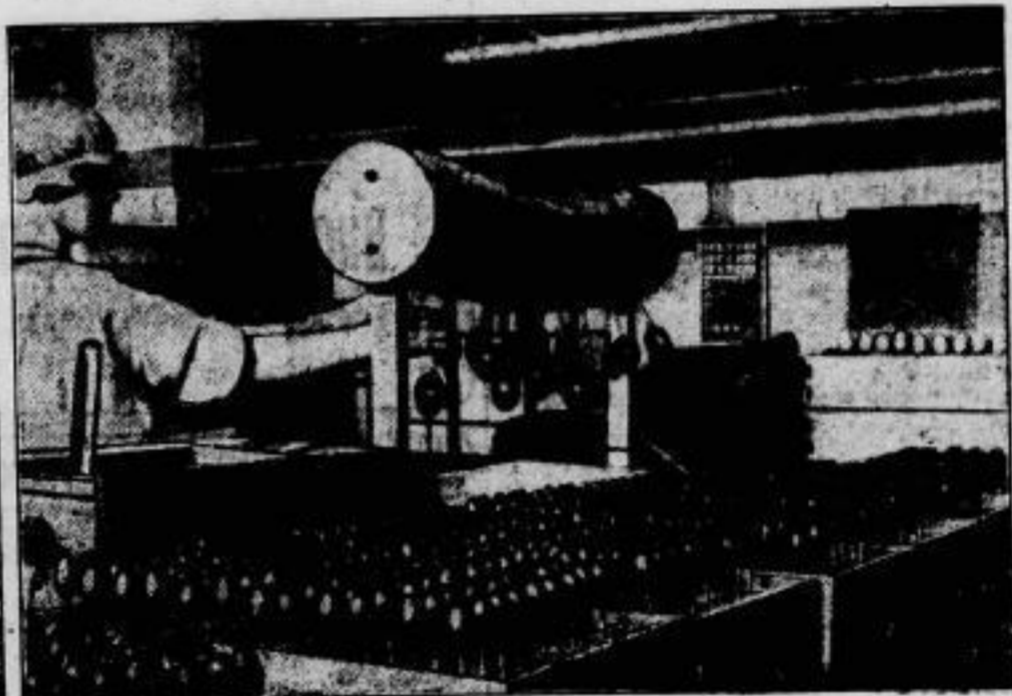
Kurhaus Timmendorf.

Ostseebad Timmendorf an der Lübecker Bucht baut sich in diesem Sommer ein Kurhaus nach dem hier gezeigten Entwurf.



Ein Staatstheater wird Riga.

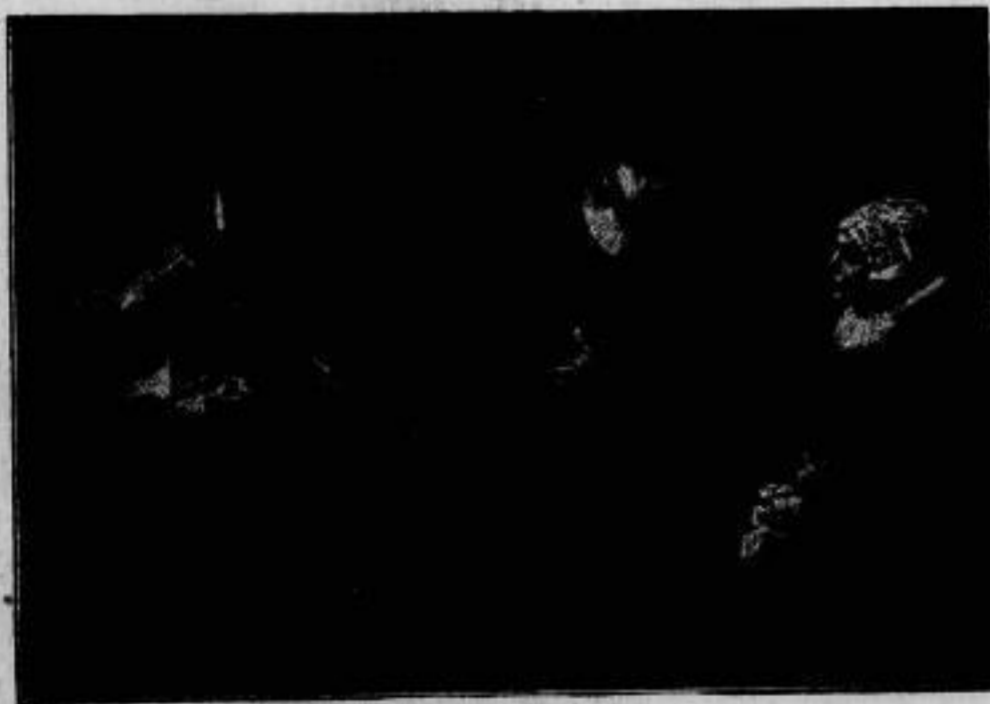
Das Landestheater in Neustrelitz, dessen Neubau erst am 2. Juni vorigen Jahres seiner Bestimmung übergeben wurde, wird wegen finanzieller Schwierigkeiten am 1. April geschlossen, um zu einem Kino umgebaut zu werden.



Stätten der Arbeit aber einer süßen!

Nach der Werkstatt des Oberhofen.

Die mit flüssiger Schokolade überzogenen Marzipaner werden auf Radeln getrocknet — ein Vorgang, der bei entsprechender Temperierung der Luft in wenigen Minuten beendet ist.



Nach dem Reiche der Kunst.
„Der Fremder Knabe“.

eines der besten Gemälde Rembrandts, dessen Erwerb für das Berliner Kaiser-Friedrich-Museum das Verdienst des kürzlich verstorbenen früheren Generaldirektors der Königl. Museen, Geheimrats Wilhelm v. Bode, ist.



Der Herzog von York in Genua.

Der Herzog von York, der zweite Sohn des Königs von England, weilte bei seiner Reise nach Ost, wo er an der Hochzeit des norwegischen Kronprinzen Olaf mit Prinzessin Märtha von Schweden teilnehmen wird, am 18. März in Berlin und besuchte auch Potsdam und Sanssouci, wo mit ihm (den zweiten von rechts) mit seiner Gattin und dem englischen Botschafter Sir Dorac Sturbois (X) zeigen.

Zeichen des Frühlings.

Wenn ich wohl in den nun hinter uns liegenden zimmig-harten Wintermorgen nicht Gelds Wort durch die Seele gegangen: Und drüht der Winter noch so sehr mit frohigen Gebärden — und kreut er Eis und Schnee umher — es muß doch Frühlings werden!

Jugend und Abenteuer.

Wer hat nicht einmal in seiner Jugend den Drang nach der Ferne, nach fremden Ländern, nach Abenteuer verspürt? Wenige machen eine Ausnahme. Die Sehnsucht nach fremden Welten wuchs, angeregt durch Nachrichten und packende Schilderungen von draußen, durch die phantastischen Jugendbücher und die gerade der Jugend zugänglichen und von ihr beliebten Hefchen der Schulliteratur.

Jonas Befreiung.

Kriminalroman von Hans Opan. Copyright by Oretner u. Co., Berlin N.W. 6. 4. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Rein, Herr v. Heinsfeld... Ich bin der Ansicht... es liegen im Wesen, in der Art der jungen Dame, soweit ich mir bis jetzt davon ein Bild machen kann, und dann auch in der allerdings recht mysteriösen Vorgeschichte... da sind gewisse Zeichen ersichtlich oder besser gesagt, Bedingungen vorhanden, die dem Entfährer seine Arbeit recht leicht gemacht haben dürften...

waren, die Welt könne man nur als Matrose auf einem Schiffe kennen lernen und die deshalb den Vater täglich quälten, in der Schule saul wurden, er möchte doch gestatten, daß die Schiffsjunge werden könnten. Sie kamen bald wieder zurück, denn das Leben auf dem Schiff sah anders aus, wie es die Phantasie vorgegaukelt hatte. Viele Ausreißer wurden gefangen, viele haben nach kurzer Wanderung ein, daß sie nicht weit kommen würden. Andere kamen bis zur Grenze oder bis zum Hafen und dort hörte ihre Weisheit auf. Sehr wenige haben wirklich in der jüngsten Jugend den Weg über den großen Teich nehmen und die Länder der Sehnsucht betreten können.

Der Wildreichtum vor 300 Jahren.

17. Wenn wir heute als harmlose Sonntagsausflügler durch die heimischen Grenzgebiete schweifen und auf Berggipfeln rasten, wo die fortschreitende Kultur Bergwirtschäften, ja Hotels errichtet hat, so können wir uns schwer einen Begriff von jenen Zeiten machen, da die heimatischen Waldungen um das Kammergebirge, um die Lausche, die Taler und Schluchten der Böhmischeschnee und des Taubauer Berglandes sich noch gewissermaßen im Urzustande befanden und das Ueberlandgehen zur Winterzeit mitunter eine recht gefährliche Sache war.

Gegner

Sind durch eigenen Versuch zu Hag-Freunden geworden, denn sie haben sich davon überzeugt, daß der coffeeing freie Kaffee Hag nicht nur unschädlich ist, sondern auch den gleich guten Geschmack hat wie anderer Bohnenkaffee bester Qualität. Wer ihn einmal probierte, wird ihn immer trinken. Das große Paket kostet RM. 1.00, das kleine 05 Pfg. Ihr Kaufmann führt ihn.

Hugo v. Heinsfeld sagte:

"Jamohl!" Dann sagte er ganz: "Ich glaube auch nicht, Herr Doktor, daß wir in Jonas Schrittlings nur eine Felle finden werden, die uns darüber Aufschluß geben könnte. Ich erinnere mich jetzt, wo ich mich selbst hier befindet bin, daß wir den Schüler, der über Jonas Vergangenheit liegt, daß wir das alles ohne Rücksicht aufhellen müßten, jetzt fällt mir ein, daß sie einmal sagte, diese Zeit wäre so furchtbar gewesen, sie hätte da so entsetzlich geküht, daß sie alles, alles vernichten wollte, was damit zusammenhängt..."

Mein Gott, Salbioli wäre dort mit einer Dame. Wie natürlich sofort hin! Und nun machte der Frankfurter Kollege eine große Dummheit: der Besitzer der Wein-Kube, dem wir die Nachricht verdankten, der hatte nämlich gebeten, wir möchten doch den Standal in seinem Lokal vermeiden und den Menschen draußen teilnehmen. Und das hatte der Kollege leider versprochen. Wir schickten also jemand hinein, mit der Aufforderung, Herr Salbioli möchte mal heraustrinken, es hätte ihm jemand etwas Wichtiges mitzuteilen. Das war ja an sich auch gar nicht so dumm. Denn daß die Polizei vor einem Lokal halt macht, das wird der Gauner nicht ohne weiteres annehmen."

17. Ziehung 5. Klasse 194. 566f. Landeslotterie

Ziehung am 21. März 1929.

(Der Gewähr.) Die Nummern, unter welchen diese Gewinnziehung stattfand, sind mit 566f. abgedruckt.

10000 auf Nr. 127204 bei Sr. Martin Bruns, Leipzig.
5000 auf Nr. 21121 bei Sr. Carl Kämpfberger, Leipzig.
5000 auf Nr. 57283 bei Sr. Martin Bruns, Leipzig.
5000 auf Nr. 125021 bei Sr. Bruns, Groß & Co., Leipzig.

Table with multiple columns of lottery numbers and corresponding prizes, including various amounts and names of winners.

Table with multiple columns of lottery numbers and corresponding prizes, including various amounts and names of winners.

Advertisement for 'Schnell zur Expedition!' featuring an illustration of a man running with a newspaper. Text includes 'wenn Sie die Zustellung des Roman-Tagelattes für Apr. wünschen.' and 'Neubestellungen auf das in allen Schichten der Einwohnerschaft von Leipzig und Umgebung sehr beliebte Roman-Tagelatte zum Besten nehmen jederzeit entgegen für'.

Der Konfiseur Gaston bei ihr verkehrt. Die nächsten Jahre dachte er dann hintereinander in New York, Boston, Philadelphia aus, und zwar immer in Begleitung eines Mädchens, das ihm als Redium diente. Seine Kreislauf immer wieder die spiritistischen Mittel, in Amerika und die Christian Science, diese Gesundheitsgesellschaft, die drüben einen kolossalen Einfluß ausübt.

7. Kapitel. Der Wagen hielt vor dem Goethe-Theater. Herr v. Reinfeld wunderte sich über die Reihe von Autos, die hier schon standen, während noch mehr vorfahren, aus denen reizende, hellgekleidete Frauen herausliefen, um schnell mit Wichtigkeit in Nieme und Gebärde, im Portal unter den Arkaden zu verschwinden.

„Ah na! Das hab' i halt gar nôt sehen kenn'! Das is ja alles viel 'schnell' gungen! Die Damen, die nachher gefragt wurden, Jonas Kolleginnen, hatten zwar alle die tiefgründigsten Beobachtungen gemacht, hatten auch etwas geahnt“ oder es sogar „längst kommen sehen“, weil Nieme in der letzten Zeit „gar soviel sinniert und herumgeschaut“ hätte, aber mit Tatsachen konnte keine aufwarten.

